

KONTAKT

Dr. Sebastian Schiweck

Leiter Verkehrs- und Zollpolitik

+49 (0) 30/72 62 07-107

08.06.2017

Studie: „Analyse der Marktverzerrungen in der chinesischen NE-Metallindustrie“

Eine Analyse der chinesischen NE-Metallindustrie kommt zu dem Ergebnis, dass die chinesische Volkswirtschaft insgesamt und die NE-Metallindustrie im Besonderen durch immense Marktverzerrungen infolge staatlicher Eingriffe gekennzeichnet ist.

Prof. Dr. Taube (Lehrstuhl für Ostasienwirtschaft, Schwerpunkt China der Universität Duisburg-Essen) hat die Daten von 65 chinesischen Nichteisen (NE)-Metallunternehmen im Zeitraum zwischen 2010 und 2016 untersucht. Es wurde analysiert, inwiefern die chinesische Regierung in den Markt eingreift und welche Instrumente dabei genutzt werden.

Der Fokus wurde auf sieben Metalle gelegt: Aluminium, Blei, Kupfer, Magnesium, Nickel, Wolfram und Zinn. Die Grundlage für die Einleitung von Antidumping (AD)-Verfahren sollen künftig von der Kommission erstellte Berichte sein, die Marktverzerrungen in bestimmten Sektoren zum Beispiel in China beschreiben. Dazu kann die Analyse als Hilfestellung dienen.

Sie finden die Kurzposition der WVMetalle zur Studie, die Studie und eine Zusammenfassung der Studie in deutscher und englischer Sprache als Anlage.

Anlagen

[2017-05-02 WVMetalle Kurzposition Studie Marktverzerrungen China \(PDF, 0,38 MB\)](#)

[2017-04-25 Executive Summary Studie Marktverzerrungen China \(PDF, 0,22 MB\)](#)

[2017-04-25 Studie Analysis of Market Distortions in China \(PDF, 1,18 MB\)](#)
